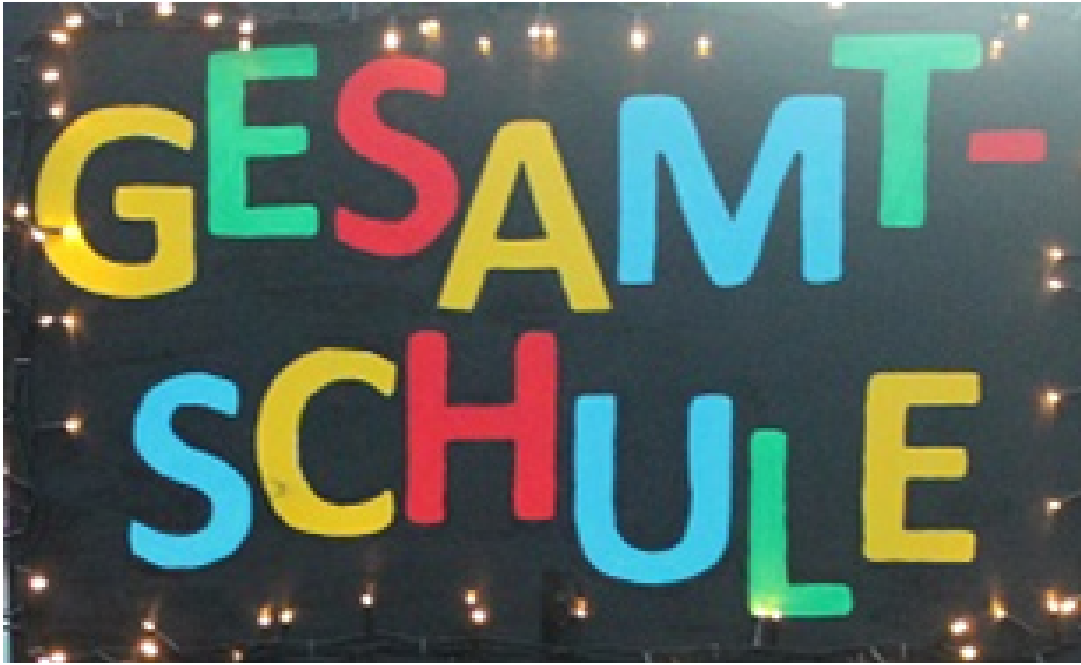


Neu ab 01.08.2017

- Organisation Elternsprechtag
- Projekt Sexualerziehung Kl. 8
- Lernstand 8
- Europaschule – Schulkontakte
- Klassenfahrten: alle zeitgleich, andere Klassen Projekttag
- Essenszeiten Mensa

Gesamtschule Kvelaer-Weeze

Schulprogramm



Schule des gemeinsamen Lernens

Impressum

Städtische Gesamtschule Kvelaer-Weeze: Schulprogramm

Stand: 01.08.2017

Das vorliegende Schulprogramm ist aus der Arbeit der Konzeptkommission (2013), des Vorbereitungsteams (2014) und der Mitwirkungsgruppen seit der Schulgründung im August 2014 entstanden. Es handelt sich um ein vorläufiges Arbeitspapier, dessen Inhalte der ständigen Überprüfung unterliegen. Änderungen und Erweiterungen erfolgen in einem permanenten Prozess nach Beratungen und Beschlussfassungen in den Mitwirkungsgruppen der Schule.

verantwortlich: Michael Cuypers, Gesamtschuldirektor

Gesamtschule Kevelaer-Weeze

Jahnstraße 20

47623 Kevelaer

www.gesamtschule-kevelaer-weeze.de

Abkürzungen

SuS: Schülerinnen und Schüler

LuL: Lehrerinnen und Lehrer

Inhalt

1. Leitbild **S. 5**

Vielfalt der Lernwege
Individuelle Förderung und Forderung
Kompetenz- und Leistungsanforderungen
Schule als Arbeits- und Lebensraum
Schule als Gemeinschaft
Schule als lernendes System

2. Schulstruktur **S. 8**

Standorte
Raumzuordnung der Jahrgänge
Raumausstattung

3. Pädagogisches Konzept **S. 11**

Fördern und Fordern
Gemeinsames Lernen und Inklusion
Schule und Jugendhilfe
Schulordnung und Schulvereinbarung
Trainingsraum
Schulleben
Schulfahrten

4. Unterrichtsorganisation

S. 25

Klassenbildung
Lerngruppen
Stundentafel und Fächer
Struktur des Fachunterrichts
Wahlpflichtunterricht
Ergänzungsunterricht
Fachleistungsdifferenzierung
Studien- und Berufswahlorientierung
Klassenarbeiten und Leistungsbewertung
Lernzeiten und Ergänzungsstunden
Arbeitsgemeinschaften
Abschlüsse
Tagesrhythmus und Ganztag
Unterricht für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler

5. Personalstruktur und Zusammenarbeit

S. 42

Schulleitung
Lehrpersonal
Sonderpädagogen
Schulische Sozialarbeit
Beratungslehrkräfte
Unterrichtsbegleiter
Mitarbeiter/innen

Teambildung
Elternarbeit
Schülermitwirkung
Außerschulische Institutionen
Förderverein

6. Gesamtschule als lernendes System: Entwicklungsziele S. 50

1. Leitbild

Vielfalt der Lernwege

- Die Gesamtschule Kevelaer-Weeze ist eine Schule für alle Kinder und Jugendlichen.
- Die SuS werden in ihrer Eigenart geachtet und als Individuum ernst genommen.
- Alle SuS sollen bestmöglich in ihrem Potential gefördert und gefordert werden. Die Gesamtschule entwickelt deshalb ein spezifisches Leistungskonzept.
- Die Vielfalt innerhalb der Schülerschaft erfordert eine Vielfalt an Lernangeboten und Lernsituationen.

Individuelle Förderung und Forderung

- Individuelle Förderung und Forderung ist ein pädagogisches Grundprinzip der Gesamtschule Kevelaer-Weeze und basiert auf

der Grundlage von Beobachtungen und diagnostischen Untersuchungen.

- Der Umgang mit Heterogenität wird als pädagogische Herausforderung verstanden und angenommen.
- Neben gemeinsamen Lernerfahrungen gibt es an der Gesamtschule Kevelaer-Weeze unterschiedliche Lernwege, Lernorte und Lernangebote und Bildungsgänge.
- Das Prinzip der individuellen Förderung und Forderung führt dazu, dass kein Kind zurückgelassen und eine Kultur des Behaltens entwickelt wird.
- Alle in der Gesamtschule Kevelaer-Weeze tätigen Personen entwickeln eine gemeinsame Philosophie der Inklusion.

Kompetenz- und Leistungsanforderungen

- Die Gesamtschule Kevelaer-Weeze ist ein Lernort, an dem
 - die SuS gefordert und gefördert werden,
 - soziale, emotionale und kognitive Kompetenzen der SuS erkannt, angeregt und weiterentwickelt werden.

Schule als Arbeits- und Lebensraum

- Die Gesamtschule Kevelaer-Weeze ist ein Ort, an dem...
 - Kinder und Jugendliche gerne leben und lernen.
 - jede Schülerin und jeder Schüler einen Platz innerhalb der Gruppe hat.
 - Werte und Normen vermittelt werden.
 - eine gute Lernatmosphäre besteht.
 - das Gemeinschaftsgefühl zur Identifikation mit der Schule beiträgt.
 - die SuS zum lebenslangen Lernen angeleitet und motiviert werden.
 - die SuS Gelegenheit bekommen, Erfahrungen zu sammeln und in der sozialen Gemeinschaft zu wachsen.

- Die Gesamtschule Kevelaer-Weeze versteht sich als eine Schule im Ort, die die nähere und weitere Umgebung, die Natur, die Kommune und die Region als Lernmöglichkeiten in ihre Arbeit bewusst einbezieht.
- Öffnung von Schule beinhaltet den Dialog mit externen Partnern, allen anderen Schulen des Einzugsgebiets, mit lokalen Einrichtungen, Kirchen und Vereinen.

Schule als Gemeinschaft

- Die Gesamtschule Kevelaer-Weeze ist eine „Gesellschaft im Kleinen“, in der sich alle in ihr tätigen Personen akzeptieren und achten.
- Wie in jeder Gemeinschaft ist die Schule auf die Beachtung von Regeln angewiesen. Aus diesem Grund gilt neben den Prinzipien des Förderns und Forderns auch der pädagogische Grundsatz des Grenzen-Ziehens.
- Die Einzelnen lernen, sich aktiv in der Schule zu beteiligen und Verantwortung, auch für ihr eigenes Lernen, zu übernehmen.
- Die Schulgemeinschaft gelingt nur in Kooperation mit Lehrkräften, Eltern, Schülerschaft und Mitarbeitenden.
- Die Gesamtschule Kevelaer-Weeze ist eine Schule, in der die Lehrkräfte und andere Beteiligte in Teams arbeiten.

Schule als lernendes System

- Nicht nur SuS entwickeln sich weiter, sondern auch LuL.
- Eine lernende Schule überprüft in einem ständigen Prozess ihre Entwicklungsmöglichkeiten.
- Zur Schulentwicklung gehören die Weiterentwicklung des Unterrichts, der Organisationsstrukturen sowie die Fortbildung des Personals.

2. Schulstruktur

Die Gesamtschule Kevelaer-Weeze ist als achtzügige Schule konzipiert. Sie verfügt über zwei Standorte.

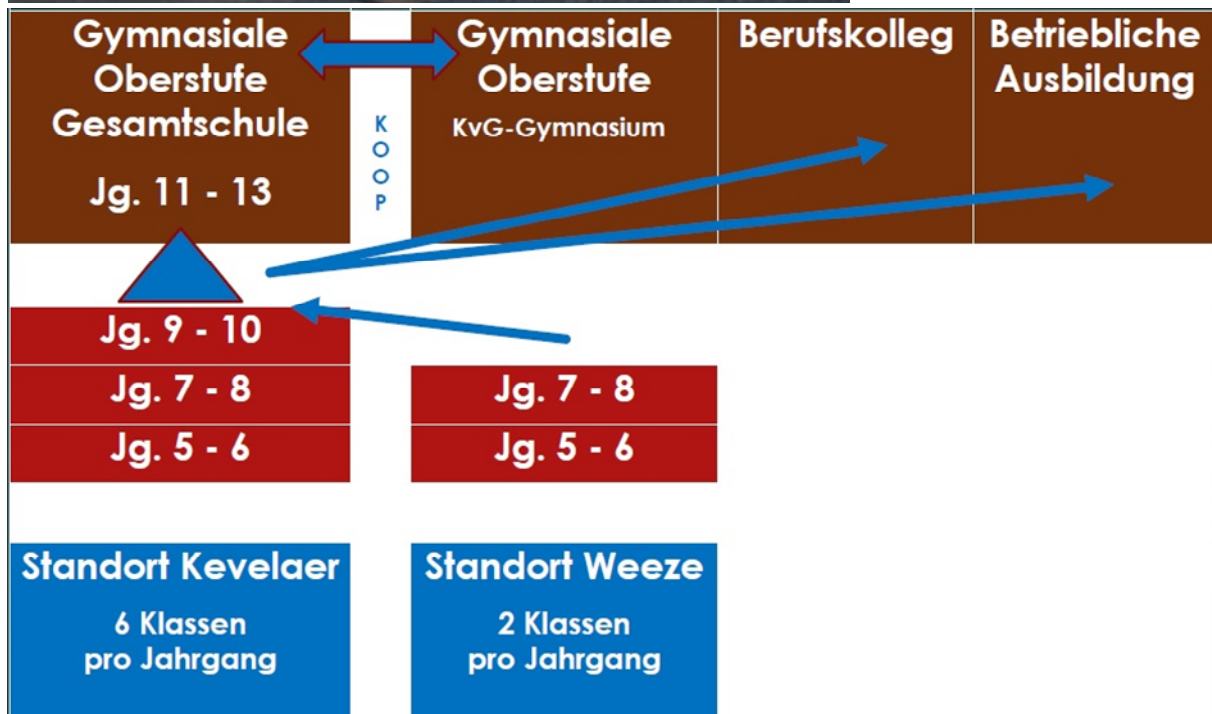
Standort Weeze, Bodelschwinghstraße 12 – 14: Jahrgänge 5 – 8



Am Schulstandort Weeze werden pro Jahrgang zwei Klassen unterrichtet. Das dortige Schulgebäude verfügt über alle notwendigen Fachräume.

Nach Beendigung des 8. Schuljahres wechseln die in Weeze beschulten Klassen ins Schulzentrum Kvelaer, um dort ihre Schullaufbahn zu beenden. Bereits in den Jahrgängen 5 – 8 findet der Unterricht für Weezer SuS teilweise auch in Kvelaer statt.

Standort Kvelaer, Schulzentrum Hüls, Jahnstraße 20: Jahrgänge 5 – 13



Raumzuordnung im Schuljahr 2017/18

Gebäude A

- Fachräume Technik, Naturwissenschaften, Darstellen und Gestalten
- Schulküche
- Büro Abteilungsleitung 2
- Büro Schulsozialarbeit
- Büro Studien- und Berufsorientierung
- Büro Beratungslehrer/innen
- Differenzierungsräume
- Lehrerzimmer
- Sekretariat, Schulleiterbüros

Gebäude C

- Abteilung 2 mit Klassenräumen für die Jahrgänge 7 und 8
- Fachraum Technik

Gebäude D

- Abteilung 1 mit Klassenräumen für die Jahrgänge 5 und 6
- Fachräume Naturwissenschaften, Kunst, Textilgestaltung, Informatik, Musik
- Differenzierungsräume
- Büro Abteilungsleitung 1, Lehrerstützpunkt

Die Klassen verbleiben jeweils zwei Jahre in ihren Räumen. Anschließend erfolgt jeweils ein „Umzug“ in einen anderen Gebäudekomplex.

Raumausstattung

- Die Gesamtschule führt das Klassenraumprinzip durch. Dadurch ist es erforderlich, Stühle und Tische für SuS in altersgemäßer Größe anzuschaffen.
- Das Prinzip des längeren gemeinsamen Lernens erfordert eine Raumausstattung für die Klassen der Gesamtschule mit Gruppentischen, Regalen etc.
- Der Ausstattungsstandard in Weeze entspricht dem im Schulzentrum Kvelaer. Dazu gehören neben Beamer/PCs in Klassen- und Fachräumen auch elektronische Tafeln in den einzelnen Gebäudeteilen sowie die Einbindung aller Computer in das Schulnetzwerk.

3. Pädagogisches Konzept

Grundprinzipien

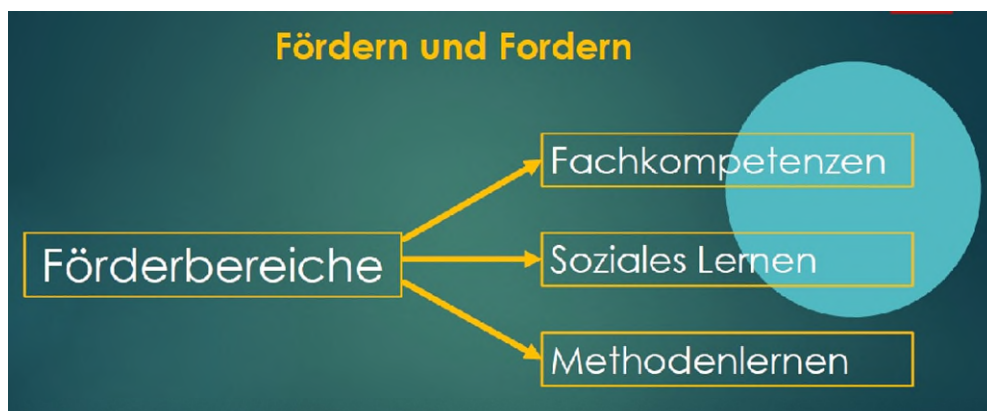
Die Gesamtschule Kvelaer-Weeze verfolgt folgende Grundprinzipien:

- **Längeres gemeinsames Lernen**
- **Offenhalten der Bildungswege**
- **Abitur nach 9 Jahren**
- **Ganztagsschule**
- **Schule der Vielfalt**
- **Inklusive Schule**

- **Versetzung bis Klasse 9 als Regelfall**
- **Fächerübergreifender Unterricht**

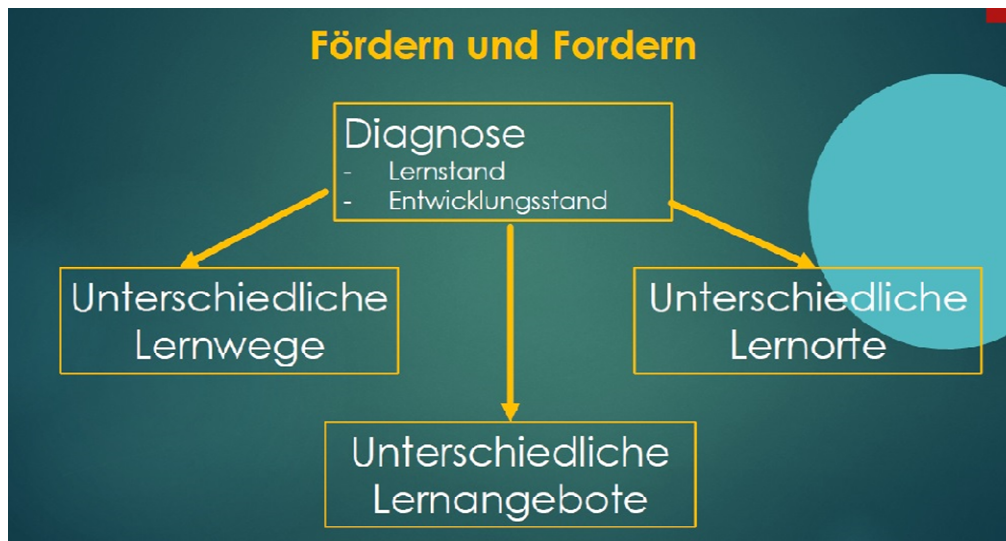
Fördern und Fordern

An der Gesamtschule Kevelaer-Weeze werden die SuS innerhalb der Klassengemeinschaft gefördert und gefordert. Dies erfolgt im regulären Unterricht sowie in zusätzlich eingerichteten Stunden. Bezugspersonen sind insbesondere die Klassenleitung, die Fachlehrkräfte sowie die Mitschülerinnen und Mitschüler. Schwerpunkte der Förderung und Forderung liegen im Erwerb der Fachkompetenzen, der sozialen Kompetenzen und der Methodenkompetenzen.



Grundlagen des Förder-Forderkonzepts

- Die Basis erfolgreichen Lernens ist eine gute Lehrer-Schüler-Beziehung.
- Das Lernen findet in gewohnter Umgebung mit konstanten Bezugspersonen (LuL und SuS) statt.
- Eine Anpassung des individuellen Förder-Forder-Konzepts kann unmittelbar und jederzeit erfolgen.



Merkmale des Förder-Forderkonzepts

- Zu Beginn des 5. Schuljahres durchlaufen alle Kinder ein Diagnoseverfahren in den Fächern Deutsch und Mathematik.
- Individuelle Förderung und Forderung erfolgt innerhalb des Klassenverbands (Prinzip der Binnendifferenzierung)
- Ab dem 7. Jahrgang setzt die Fachleistungsdifferenzierung in den Fächern Mathematik und Englisch, ab dem 8. Jahrgang im Fach Deutsch ein. Der Unterricht erfolgt auf unterschiedlichen Niveaustufen.
- Es werden Lernzeiten eingerichtet, in denen die Kinder Aufgaben entsprechend ihrem persönlichen Entwicklungsstand erledigen können.
- Im 6. Jahrgang wird für alle SuS ein Förderband Sprache zusätzlich zum regulären Fachunterricht eingerichtet. Die SuS werden entweder einem Kurs mit zweiter Fremdsprache (Niederländisch und Spanisch) oder einem Förder-, Förderkurs in Englisch bzw. Deutsch zugeordnet.
- Zusätzliche Klassenleiterstunden dienen vor allem der Stärkung sozialer Kompetenzen sowie der Erweiterung der Methodenkompetenz („Lernen lernen“).
- Kinder mit einer Lese-Rechtschreibschwäche oder Lese-Rechtschreibstörung werden in Kleingruppen zusätzlich gefördert.



Gemeinsames Lernen und Inklusion

Inklusion

- Die Gesamtschule Kvelaer-Weeze ist eine Schwerpunktschule für Inklusion.
- Es werden in jedem Jahrgang mindestens 16 Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf beschult. Diese sind zurzeit den Förderschwerpunkten Lernen (zieldifferent), Sprache, Emotionale und soziale Entwicklung, Körperliche und motorische Entwicklung sowie Hören und Kommunikation zuzuordnen.
- Die Schule versteht sich als „Schule gemeinsamen Lernens“. Neben den Kindern mit festgestelltem sonderpädagogischem Förderbedarf gibt es weitere SuS mit Unterstützungsbedarf. Einige werden von Integrationshelfern begleitet.
- Kinder mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderbedarf werden pro Jahrgang vor allem in zwei Klassen des gemeinsamen Lernens (GL-Klassen) unterrichtet. In diesen Klassen unterrichten auch sonderpädagogische Fachkräfte. Sie sind dort in der Regel einer von zwei Klassenlehrern.

- Die Konferenz „Gemeinsames Lernen“ ist für die Steuerung der Inklusion zuständig.

Förderbedarfe

Es werden sieben Förderschwerpunkte unterstützt:

- Lernen (LE)
- Sprache (SQ, SQS oder SB)
- Emotionale und soziale Entwicklung (ESE)
- Geistige Entwicklung (GG)
- Körperliche und motorische Entwicklung (KM)
- Hören und Kommunikation (HK)
- Sehen (SE)
- Autismus

Das Inklusionskonzept der Schule gibt detaillierte Auskunft über Ursachenanalysen, Fördermaßnahmen, Unterrichtsmaterial und räumliche Bedingungen in den einzelnen Förderschwerpunkten.

Lehrkräfte, Sonderpädagogen, Sozialarbeiter und Beratungslehrer stehen in einem ständigen Austausch mit außerschulischen Organisationen zur Optimierung der Fördermaßnahmen.

Weitere Beeinträchtigungen

Die Gesamtschule Kevelaer-Weeze kümmert sich um die Unterstützung der zahlreichen Kinder mit Beeinträchtigungen (ADHS, ADS, Dyskalkulie, LRS u.v.m.). In einem festgelegten Verfahren wird geprüft, ob den betroffenen SuS ein Nachteilsausgleich gewährt werden kann.

Schulhund „Ally“

Der Schulhund „Ally“ wird im Rahmen tiergestützter Erziehung an der Gesamtschule Kvelaer-Weeze eingesetzt. Als Co-Pädagoge trägt er dazu bei, konkrete (sonder-) pädagogische Ziele zu erreichen. Meist findet die pädagogische Förderung im *Einzel-* oder *Kleingruppensetting* statt.



Sonderpädagogische Fördermöglichkeiten

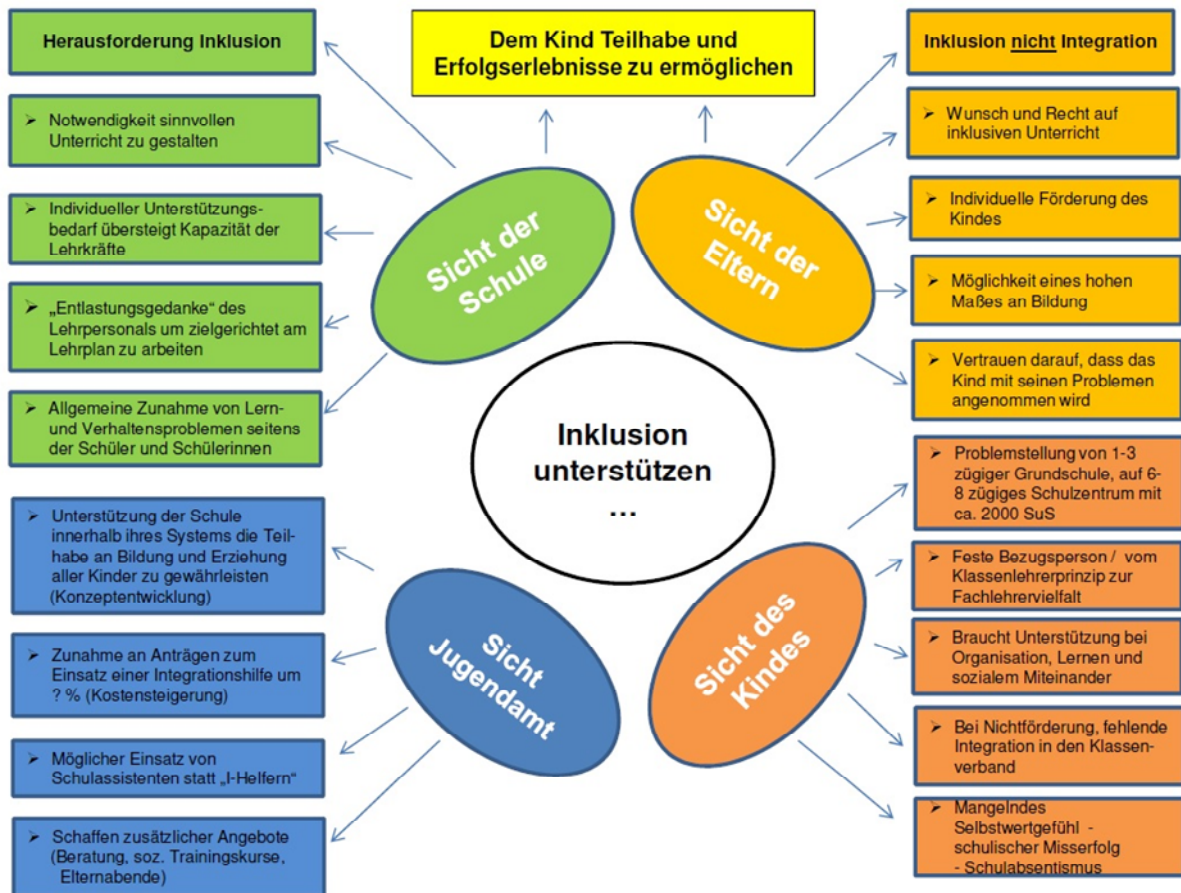
- Sprache & Kommunikation
- Motorik & Körpergefühl
- Wahrnehmung und Konzentration
- Kognition & (soziales) Lernen
- Emotionalität
- Soziabilität

Das schulische Förder-Förderkonzept informiert über Grundsätze und organisatorische Besonderheiten.

Koordination: Markus Scheffer

Schule und Jugendhilfe

Ein schulisches Konzept, das in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Jugendamt entwickelt wurde, informiert über den Prozess der Inklusion an der Gesamtschule Kvelaer-Weeze.



Schulordnung und Schulvereinbarung

Schulordnung

Wir verstehen uns als Gemeinschaft aller Schülerinnen und Schüler, aller Lehrerinnen und Lehrer, aller Eltern und aller anderen schulischen und

außerschulischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unser Interesse ist es, unsere gemeinsame Arbeit in der Schule mit Freude und Erfolg zu tun. Dies kann nur in einer freundlichen Atmosphäre der gegenseitigen **Achtung** und **Toleranz**, der **Gewaltfreiheit** und der **Rücksichtnahme** gelingen.

Für uns ergeben sich daraus einige **Regeln**, auf deren Einhaltung wir unbedingt achten:

Umgang miteinander

1. Die Schule ist zum Lernen da. Wir arbeiten so mit, dass der Unterricht nicht gestört wird.
2. In Konflikten wenden wir keine Gewalt an. Wir suchen das Gespräch und vermeiden es, uns gegenseitig abzuwerten oder mit Worten zu verletzen. Wir gehen höflich miteinander um und benutzen keine Schimpfworte.
3. Wir kommen in angemessener Kleidung zur Schule.
4. Wir befolgen die Anweisungen aller Lehrerinnen und Lehrer des Schulzentrums, der schulischen und außerschulischen Mitarbeiter und der Aufsicht führenden Schülerinnen und Schüler.

Umgang mit den Räumlichkeiten unserer Schule

5. Einrichtungsgegenstände, Geräte und Materialien im gesamten Schulzentrum behandeln wir sorgfältig und schonend. Das Eigentum anderer achten wir.
6. Wir sorgen für Sauberkeit in unseren Klassenräumen, auf den Fluren und auf dem gesamten Schulgelände.
7. Die Toiletten sind keine Spiel- und Aufenthaltsräume. Wir halten sie sauber und hindern niemanden daran, sie zu benutzen.

Verhalten im Schulgebäude

8. Im gesamten Gebäude verhalten wir uns ruhig, schubsen und drängeln nicht.

9. Die Flure und Klassenräume sind keine Spielplätze. Deshalb spielen wir im gesamten Gebäude nicht mit Bällen, machen keine Kampfspiele, wir rennen nicht herum, spielen kein Fangen und fahren nicht mit Skateboard oder Roller.
10. Vor Unterrichtsbeginn oder während der Pausen halten wir uns nicht im Schulgebäude auf. Witterungsbedingte Ausnahmen regeln die Aufsicht führenden Lehrkräfte.
11. Die Benutzung elektronischer Unterhaltungsmedien und Handys ist auf dem gesamten Schulgelände einschließlich der Schulgebäude nicht erlaubt. Über Ausnahmen entscheidet im Einzelfall die betreffende Lehrkraft.

Verhalten während der Unterrichtszeiten

12. Wir verpflichten uns, pünktlich zum Unterricht zu erscheinen.
13. Im 5. und 6. Jahrgang stellen wir uns auf dem Schulhof pünktlich klassenweise an einem vereinbarten Ort auf. Die Lehrerin/der Lehrer holt uns vor dem Unterrichtsbeginn und nach den großen Pausen von dort ab. Ab dem 7. Jahrgang warten die Schülerinnen und Schüler auf dem Schulhof auf die Lehrkraft.
14. In den (flexiblen) 5-Minuten-Pausen bleiben wir in unseren Klassenräumen. Flure und Treppen sind keine Aufenthaltsbereiche. Toilettengänge u. ä. regeln die unterrichtenden Lehrkräfte.
15. Im Unterricht kauen wir kein Kaugummi. Kappen oder Mützen nehmen wir im Unterricht ab.

Verhalten auf dem Schulgelände

16. Es ist grundsätzlich nicht gestattet, das Schulgelände während der Unterrichtszeit ohne Erlaubnis zu verlassen.
17. Auf dem gesamten Schulgelände ist es nicht erlaubt zu rauchen oder Alkohol zu trinken. Waffen jeglicher Art sind untersagt.

18. Das Schulgelände darf in den Unterrichtszeiten nicht befahren werden.
19. Die Fahrräder müssen abgeschlossen werden. Wir stellen sie in die Fahrradständer, auf die ausgewiesenen Flächen oder in den Fahrradkeller. Diesen betreten wir nur zum Abstellen und Abholen der Räder.
20. Auf dem Schulgelände wollen wir spielen, reden oder uns ausruhen, ohne uns oder den anderen dabei zu behindern, zu belästigen oder zu gefährden.
21. Ballspiele sind nur auf den ausgewiesenen Plätzen erlaubt. In jedem Fall vermeiden wir das Betreten der Beete und Anlagen, um die Pflanzen zu schützen.

Grundsätzlich gilt

22. Das Mitbringen von Wertsachen geschieht auf eigene Gefahr. Es besteht kein Versicherungsschutz.
23. Wasserfeste Filzstifte (Permanentmarker) dürfen nicht mit in die Schule gebracht werden. Über Ausnahmen entscheidet im Einzelfall die betreffende Lehrkraft.
24. Für mutwillig oder fahrlässig herbeigeführte Schäden haftet der Verursacher.

Schulvereinbarung

Diese Vereinbarung ist eine Selbstverpflichtung aller am Schulleben Beteiligten. Sie soll eine intensivere Zusammenarbeit zwischen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrerinnen und Lehrern ermöglichen.

Die Schulvereinbarung dient dazu, die Kommunikation zu stärken und zur Identifikation mit unserer Schule beizutragen.

Als Schülerin/als Schüler verpflichte ich mich,

- freundlich und tolerant gegen jedermann zu sein und niemanden zu verletzen, zu bedrohen und zu beleidigen.
- pünktlich und regelmäßig am Unterricht teilzunehmen.
- die Aufgaben in der Schule und die Hausaufgaben regelmäßig zu erledigen und alle notwendigen Materialien mitzubringen.
- Sachen, die mir nicht gehören, sorgfältig zu behandeln.
- das Eigentum anderer zu achten und nicht ungefragt zu benutzen.
- an allen schulischen Veranstaltungen teilzunehmen (Klassenfahrten, Wandertage, Tag der offenen Tür u.s.w.).
- die Schul- und Klassenregeln zu befolgen.

Als Eltern verpflichten wir uns,

- die Erziehungsarbeit der Schule mitzutragen und eine positive Grundeinstellung zur Schule zu fördern.
- dafür zu sorgen, dass unser Kind regelmäßig und pünktlich sowie mit den notwendigen Lernmitteln ausgestattet in der Schule erscheint.
- das Logbuch regelmäßig zu kontrollieren.
- die schulische Entwicklung unseres Kindes kontinuierlich mit Interesse zu begleiten und zu unterstützen, z.B. durch den Besuch von Elternabenden, Elternsprechtagen u. ä.
- die Schule über Probleme und Befürchtungen zu informieren, die das Verhalten unseres Kindes in der Schule beeinträchtigen könnten.
- dafür zu sorgen, dass unser Kind an allen schulischen Veranstaltungen teilnimmt.
- dafür zu sorgen, dass unser Kind angemessen gekleidet und mit ausreichend Essen und Trinken versorgt in der Schule erscheint.

Als Lehrkräfte verpflichten wir uns,

- die Schülerinnen und Schüler fair und gerecht zu behandeln.

- die Schülerinnen und Schüler pädagogisch zu begleiten und fachlich zu fördern und zu fordern, gemäß ihrer individuellen Fähigkeiten.
- den Schülerinnen und Schüler kompetente und verständnisvolle Gesprächspartner zu sein.
- mit den Eltern vertrauensvoll zusammenzuarbeiten und ihnen Beratung und Hilfe anzubieten.
- die Einhaltung der Schulordnung und der Klassenregeln konsequent einzufordern und diesbezüglich ggf. weiterführende Maßnahmen einzuleiten.

Verschiedenes

- Diebstähle, Sachbeschädigungen, Verluste und Unfälle sind sofort im Sekretariat, den Lehrerinnen und Lehrer oder dem Hausmeister zu melden.
- Bei Feuer- und Amokalarm gelten die besonderen eingeübten Vorschriften.
- Krankmeldungen werden im Sekretariat ab 7.30 Uhr entgegengenommen. Kann eine Schülerin/ein Schüler aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr am laufenden Unterricht teilnehmen, meldet er sich bei der Fachlehrkraft und im Sekretariat ab. Nach Rücksprache mit den Eltern darf sie/er das Schulgelände verlassen. Am ersten Tag der Rückkehr in die Schule wird die schriftliche Entschuldigung abgegeben (Vorzeigen bei der Kurslehrkraft, nach Abzeichnen Aufbewahrung in der Schülermappe der Klassenleitung).
- Anträge auf Beurlaubung vom Unterricht (z.B. für eine Familienfeier) sollten frühzeitig bei der Klassenleitung eingehen. Bei Terminen vor bzw. im Anschluss an die Ferien erfolgt die eventuelle Genehmigung nach Weiterleitung an die Schulleitung.

Trainingsraum

Mit Beginn des 2. Halbjahres im Schuljahr 2015/16 wurde der Trainingsraum an der Gesamtschule Kvelaer-Weeze eingerichtet. Er ermöglicht denjenigen Schülerinnen und Schülern eine Auszeit, die den

Unterricht massiv stören. Unter Aufsicht einer Lehrkraft wird das Fehlverhalten reflektiert.

Hintergrund sind folgende, für alle Beteiligten gültigen Rechte:

- Jede Schülerin und jeder Schüler hat das Recht ungestört zu lernen.
- Jede Lehrerin und jeder Lehrer hat das Recht ungestört zu unterrichten.
- Alle müssen die Rechte der anderen respektieren.

Die Gesamtschule Kevelaer-Weeze sieht im Konzept des Trainingsraums nach dem Bielefelder Modell die Chance, die genannten Ziele eines störungsfreien Unterrichts, den Aufbau sozialer Kompetenzen sowie eine Stärkung des Schülerbewusstseins für Regeln, Regeleinhaltung und Regelverletzung in einem Instrument zu verbinden.

Das Verfahren wurde an der Gesamtschule Kevelaer-Weeze standardisiert. Die folgende Grafik dient der Erläuterung des Trainingsraummodells:



Logbuch

Alle SuS erhalten zu Beginn des Schuljahres ein Logbuch, das wichtige Funktionen erfüllt. Es

- dient den SuS als Aufgabenheft für die Lernzeiten

- hilft bei der Organisation der Lernzeiten
- enthält wichtige Informationen
- fördert den Austausch von Elternhaus und Schule

Schulleben

Nach dem Motto „Schule ist mehr als Unterricht“ finden zu verschiedenen Anlässen Aktionen und Veranstaltungen statt, die das Schulprofil prägen.

Feste – Feiern - Aktionen

- Einschulung
- Klassenfeste
- Wandertage
- St. Martin
- Advent
- Sportfest
- Klassenfahrt
- u.v.m.











Schulfahrten

Schulfahrten sind wichtiger Bestandteil der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Gesamtschule Kvelaer-Weeze. Dazu gehören neben eintägigen Unternehmungen auch mehrtägige Wanderfahrten.

Jahrgang	Zeitpunkt	Dauer
6. Jahrgang	1. Halbjahr	5 Tage
8. Jahrgang	1. Halbjahr	3 Tage (Aktionstage ohne Übernachtungen)
10. Jahrgang	1. Halbjahr	5 Tage

Die Kostenobergrenze für alle mehrtägigen Fahrten in der Sekundarstufe I beträgt **600,- €**.

4. Unterrichtsorganisation

Klassenbildung

Folgende Kriterien werden bei Bildung der Klassen des 5. Jahrgangs zu Grunde gelegt:

- Ausgewogenes Verhältnis Mädchen/Jungen
- Religionszugehörigkeit
- Eignung (HS, HS+, RS, RS+, GY)
- Förderbedarf
- Notendurchschnitt (Wuppertaler Formel)
- Herkunftsschule/-klasse
- Wahl des Standortes
- Wünsche der Eltern/Kinder
- Besonderheiten: LRS, AD(H)S, Integrationshelfer, u.a.
- Hinweise der Grundschullehrkräfte

Verfahren

- Aus einer Grundschulklasse werden höchstens sechs Kinder in eine Gesamtschulklasse aufgenommen (Richtwert).
- Sollten sich die Vorstellungen der Grundschullehrkräfte mit den Wünschen der Eltern/SuS widersprechen, so werden die Einschätzungen der LuL vorrangig berücksichtigt.
- Die Klassenbildung wird Ende Mai abgeschlossen. Anschließend erfolgt eine Information an die Erziehungsberechtigten.
- Nach den Herbstferien wird überprüft, ob ein Klassenwechsel angebracht ist.

Lerngruppen

Der Unterricht an der Gesamtschule Kevelaer-Weeze findet im Klassenverband, in Wahlpflicht- und Differenzierungskursen sowie in

Arbeitsgemeinschaften statt. Der Ergänzungsunterricht dient vor allem der Förderung in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik und in den Naturwissenschaften.

S E K U N D A R S T U F E I	10	Unterricht im Klassenverband	Fachleistungs- differenzierung Englisch, Math., Deutsch, Naturwiss.	Ergän- zungs- stunden	 Wahl- pflicht- Unterricht (4. Klassen- arbeitsfach)	A R B E I T S G E M E I N S C H A F T E N	I N D I V I D U E L L E S L E R N E N			
	9	Unterricht im Klassenverband	Fachleistungs- differenzierung Englisch, Math., Deutsch, Naturwiss.							
	8	Unterricht im Klassenverband	Fachleistungs- differenzierung Englisch, Mathematik, Deutsch							
	7	Unterricht im Klassenverband	Fachleistungs- differenzierung Englisch, Mathematik							
	6	Unterricht im Klassenverband								
	5	Unterricht im Klassenverband								

Studentafel und Fächer

(Abweichungen in einzelnen Klassen möglich)

Fächer	5. Jahrgang	6. Jahrgang	7. Jahrgang	8. Jahrgang
Deutsch	4	4	4	4
Mathematik	4	4	4 ¹	4 ¹
Englisch	4	4	4 ¹	4 ¹
Gesellschaftslehre	3 ²	3 ²	3 ²	3 ²
Naturwissenschaften	3 ³	3 ³	–	–
Biologie	–	–	2	2
Physik	–	–	2	2 ⁶
Chemie	–	–		2 ⁶
Kunst	2	2	2	2
Musik	2	1 ⁶	–	–
Arbeitslehre ³	2	1 ⁶	1	1
Religion/Praktische Philosophie	2	2	2	2
Sport/Schwimmen	3	3	3	2
Wahlpflichtunterricht	–	2 ⁵	3 ⁷	3 ⁷
Sonderpädagogik				
Ergänzungsunterricht (Lernzeiten, Förder-Förderstunden, u.a.)	3	3	3	5
Arbeitsgemeinschaften	2	2	–	–

1. Unterricht in Grund- und Erweiterungskursen
2. Gesellschaftslehre als fächerübergreifender Unterricht (Geschichte, Erdkunde, Politik)
3. Naturwissenschaften als fächerübergreifender Unterricht (Biologie, Physik, Chemie)
4. Arbeitslehre mit den Fächern Technik, Wirtschaft und Hauswirtschaft, im 6. Jahrgang Informationstechnische Grundbildung
5. Fremdsprachen (Niederländisch oder Spanisch), Förder-Förderstunden in Deutsch und Englisch
6. epochal
7. Zweite Fremdsprache (Niederländisch oder Spanisch), Naturwissenschaften, Arbeitslehre, Darstellen und Gestalten, Informatik

Schulinterne Lehrpläne geben Auskunft über Inhalte und Methoden der Fächer in den einzelnen Jahrgangsstufen.

Struktur des Fachunterrichts

Der Unterricht in den Jahrgängen 5 und 6 findet in folgenden Bereichen fächerübergreifend statt:

- a) Naturwissenschaften (Biologie, Physik, Chemie)
- b) Gesellschaftslehre (Erdkunde, Geschichte, Politik)
- c) Arbeitslehre (Technik, Hauswirtschaft, Wirtschaft)

In den Fachbereichen Naturwissenschaften und Gesellschaftslehre findet der Unterricht nach folgendem Plan entweder **fächerintegriert** oder **fachspezifisch** statt:

Gesellschaftslehre	fächerintegriert		5. – 8. Jahrgang
	fachspezifisch	Geschichte und Sozialwissenschaften	9. Jahrgang
		Geschichte, Erdkunde	10. Jahrgang
Naturwissenschaften	fächerintegriert		5./6. Jahrgang
	fachspezifisch	Biologie	7. Jahrgang
		Biologie, Physik, Chemie (z.T. epochal)	8. Jahrgang
		Chemie, Physik	9. Jahrgang
		Chemie, Biologie	10. Jahrgang

Wahlpflichtunterricht

Der Wahlpflichtunterricht beginnt im 6. Jahrgang mit dem Angebot einer 2. Fremdsprache (Niederländisch oder Spanisch). Die Eltern werden im Vorfeld über die Eignung ihres Kindes umfassend informiert.

Ab dem 7. Jahrgang bietet die Gesamtschule Kevelaer-Weeze weitere Fächer an. Im Vorfeld der Wahlen finden für Eltern und SuS Informationsveranstaltungen statt.

Die Schule hat eine Broschüre mit allen Inhalten und Besonderheiten des Wahlpflichtunterrichts veröffentlicht.

Wahlpflichtunterricht: 12 – 15 Wochenstunden					
	Klasse 6	Klasse 7	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10
Zweite Fremdsprache oder Fö-Fo Deutsch, Englisch	2 Stunden	3 Stunden	3 Stunden	3 Stunden	3 Stunden
➤ Naturwissenschaften ➤ Arbeitslehre ➤ Darstellen u. Gestalten ➤ Informatik		3 Stunden	3 Stunden	3 Stunden	3 Stunden
2./3. Fremdsprache			3 Stunden	3 Stunden	3 Stunden

Ergänzungsunterricht ab Jahrgang 8 („Wahlpflichtunterricht 2“)

Die konkreten Angebote der vier Schwerpunktbereiche sind abhängig von der jeweiligen Fachlehrerausstattung. Der Unterricht umfasst zwei Wochenstunden (Ausnahme Französisch: 3 Wochenstunden). Angebote im Schuljahr 2017/18:

Schwerpunkt Sprache

- Französisch als 2. bzw. 3. Fremdsprache
- Geschichte bilingual
- Erdkunde bilingual
- Schülerzeitung

Schwerpunkt MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik)

- Mathematik für Profis
- Förderunterricht Mathematik
- Bio-logisch!

Schwerpunkt Kunst & Musik

- Schulband
- Textiles Gestalten
- Showtanz

Schwerpunkt Berufsvorbereitung

- Book Stock
- Schulkiosk
- Generationenprojekt: Jung trifft Alt
- Streitschlichtung
- Medienscouts
- Sporthelferausbildung
- Geschichte live vor Ort: Museumspraxis
- Geschichte & Medien

Die Schule hat eine Broschüre mit allen Inhalten und Besonderheiten des Ergänzungsunterrichts im 8. Jahrgang veröffentlicht.

Fachleistungsdifferenzierung

In den Fächern Englisch, Mathematik, Deutsch und Naturwissenschaften werden die SuS ab dem 7. Jahrgang auf **zwei verschiedenen Niveaustufen** (Grund- und Erweiterungsebene) unterrichtet. Der Unterricht erfolgt entweder durch die Bildung von Grund- und Erweiterungskursen (äußere Fachleistungsdifferenzierung) oder als Unterricht im Klassenverband (innere Fachleistungsdifferenzierung). Für eine hohe Durchlässigkeit wird gesorgt.

Englisch	äußere Fachleistungsdifferenzierung	ab Jahrgang 7
Mathematik	äußere Fachleistungsdifferenzierung	ab Jahrgang 7
Deutsch	innere Fachleistungsdifferenzierung	8. Jahrgang
	äußere Fachleistungsdifferenzierung	9. und 10. Jahrgang
Naturwissenschaften	äußere Fachleistungsdifferenzierung im Fach Chemie	9. und 10. Jahrgang

Förderschüler/innen und Fachleistungsdifferenzierung

- Schüler/innen mit dem Förderschwerpunkt Lernen werden ab Klasse 7 in den Fächern Mathematik und Englisch in eigenen Kursen unterrichtet (äußere Differenzierung).
- Schüler/innen mit dem Förderschwerpunkt Lernen werden ab Klasse 8 im Fach Deutsch in eigenen Kursen unterrichtet (äußere Differenzierung).

Studien und Berufswahlorientierung (StuBo)

Spätestens ab Klasse 8 erhalten alle Schülerinnen und Schüler eine verbindliche, systematische und geschlechtersensible Berufs- und Studienorientierung mit regelmäßigen Praxisphasen. Ergänzend zum Unterricht werden Berufsfelderkundungen und Praktika ermöglicht, um betriebliche Wirklichkeit zu erfahren und verschiedene Berufsfelder kennenzulernen (MSW NRW).

Informationen

- ✓ Information der Lehrerinnen und Lehrer in der Jg. 8
- ✓ Information der Schülerinnen und Schüler der „zukünftigen“ Jahrgangsstufe 8
- ✓ Infoabend Ende Jg. 7 (oder Anfang Jg. 8) über Potenzialanalyse und Berufsfelderkundung (BFE) in Jahrgang 8
 - Unterschrift Datenschutz Eltern
 - Vorstellung Potentialanalyse
 - Vorstellung Berufsfelderkundungen und Ausblick auf Klasse 9 sowie 10 (Praktika)
 - Berufswahlpass als begleitendes Instrument

StuBo-Aktivitäten ab Jahrgang 8

7.2 / 8.1	Infoabend
8.1	Elternschreiben
8.1	Potenzialanalyse
8.2	3 Berufsfelderkundungstage (zwei Wochen vor den Osterferien)
9+10	2 x 2 Praktika 2 Praktika à zwei Wochen jeweils im 9. und 10. Jg. (9.2 nach den Osterferien + 10.1 vor den Weihnachtsferien)
10	Langzeitpraktikum Förderschüler (1 Tag die Woche)
10	Übergänge gestalten (Auswertung)

Kein Anschluss ohne Abschluss (kaoA)

Die Gesamtschule Kevelaer-Weeze nimmt am Programm der Landesregierung „Kein Anschluss ohne Abschluss“ teil.



Info: <http://www.keinabschlussohneanschluss.nrw.de/>

Kooperationspartner: Integra, Geldern

Die Integra gemeinnützige GmbH ist seit 1984 als Träger verschiedenster Angebote der Arbeitsmarktintegration und beruflichen Bildung im südlichen Kreisgebiet Kleve tätig.



Kontakt: <http://integra-geldern.eu/startseite>

Koordination: Kaan Arslan

Klassenarbeiten und Leistungsbewertung

Bereits in den Jahrgängen 5 und 6 werden Leistungsüberprüfungen auf verschiedenen Niveaustufen durchgeführt. Die Klassenarbeiten in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch enthalten gesondert gekennzeichnete Grund- und Erweiterungsaufgaben.

Ziele der differenzierten Leistungsmessung:

- Stärkung des Aspekts der individuellen Förderung
- Stärkung des Aspekts der Motivation

Praxis an der Gesamtschule Kvelaer-Weeze

	Mathematik	Englisch	Deutsch
Modell	Niveau-differenzierung	Bereitstellung von Arbeitshilfen	Alle SuS erhalten die gleichen Aufgabenstellungen
Jahrgänge/Beginn	Beginn 5. Jahrgang, 1. Halbjahr	Beginn 6. Jahrgang, 2. Halbjahr	Beginn 5. Jahrgang, 2. Halbjahr
Notengebung bei Klassenarbeiten	Klassenarbeiten werden mit zwei Noten für Grundkenntnisse und Erweiterungskenntnisse bewertet.	Klassenarbeiten werden mit zwei Noten für Grundkenntnisse und Erweiterungskenntnisse bewertet.	Klassenarbeiten werden mit einer Note entweder auf der Grundlage des Basisniveaus oder des Erweiterungsniveaus bewertet. Die Entscheidung liegt bei der Fachlehrkraft.
Zeugnisnote	Die Zeugnisnote bezieht sich auf die E-Note.	Die Zeugnisnote bezieht sich auf die E-Note.	Die Zeugnisnote bezieht sich individuell auf die G- oder E-Note.

Hinweise für SuS und Eltern

- In Ausnahmefällen kann für die Zensuren 2 oder 3 auf dem Zeugnis eine G-Note ausgewiesen werden („Die Note entspricht den Basisanforderungen“).

- Zeugnisnoten beziehen sich nur zum Teil auf die Ergebnisse der Klassenarbeiten.
- Am Ende der Klasse 6 (Deutsch 7) besteht bei einer Note 2 oder 3 auf dem Zeugnis kein Anspruch auf die Zuordnung zu einem E-Kurs.

Ab dem 7. bzw. 8. Jahrgang gibt es unterschiedliche Klassenarbeiten in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik sowie in Naturwissenschaften für SuS des Grundkurses bzw. Erweiterungskurses. Außerdem werden ab dem 6. Jahrgang Klassenarbeiten in den Fächern des Wahlpflichtunterrichts geschrieben.

Klasse	Anzahl der Klassenarbeiten pro Fach		
	1. Halbjahr	2. Halbjahr	Gesamt
5	3	3	6
6	3	3	6
7	3	3 (WP 2-3)	6
8	3	2 + Lernstandserhebungen	5

Lernzeiten und Ergänzungsstunden

Die **Ergänzungsstunden** dienen vor allem der Förderung in den Fächern Mathematik, Englisch, Deutsch und Naturwissenschaften.

In **Klassenleiterstunden** steht die Vermittlung von Sozialkompetenzen (z.B. Klassenregeln) und Methodenkompetenzen (z.B. Vokabellernen) im Vordergrund.

In Ganztagschulen treten in der Sekundarstufe I **Lernzeiten** an die Stelle von Hausaufgaben. Die Lernzeiten sind so in das Gesamtkonzept des Ganztags zu integrieren, dass es in der Regel keine schriftlichen Aufgaben mehr gibt, die zu Hause erledigt werden müssen.

An der Gesamtschule Kvelaer-Weeze besteht die Lernzeit aus zwei oder drei Unterrichtsstunden pro Woche, in der die SuS selbstständig vor allem für die Fächer Mathematik, Deutsch oder Englisch üben. Die Arbeit erfolgt alleine, manchmal auch mit einem Lernpartner oder in einer Gruppe.

Die SuS halten in einem Lernzeitplaner ihre getane Arbeit fest. Eine Lernzeitstunde hat einen festgelegten Ablauf.

Arbeitsgemeinschaften

Die Schule richtet in den Jahrgängen 5 und 6 zwei Unterrichtsstunden pro Woche für Arbeitsgemeinschaften ein. Das Angebot reicht von Betätigungen im Bereich Sport, Kunst, Musik, Theater, Tanz, Kochen, Zeitung u.v.m.

Im 5. Und 6. Jahrgang ist die Wahl von Arbeitsgemeinschaften verpflichtend.

Die Arbeitsgemeinschaften finden für alle SuS in Kvelaer statt. Sie werden von Lehrkräften, Eltern, Mitarbeitern des Mittagstreffs sowie externen Anbietern geleitet. Eine Erweiterung der Einbeziehung außerschulischer Institutionen wird angestrebt.

Bei der Wahl der **Arbeitsgemeinschaften im 5. und 6. Jahrgang** steht den SuS ein breites Angebot zur Verfügung.

Arbeitsgemeinschaften

- Sport
- Basteln, Malen
- Musik
- Kochen und Backen
- Theater
- Handarbeiten
- Informatik
- u.v.m

The collage includes several photographs: students in green and yellow sports gear running; a group of students working on a craft project at a table; a student playing a guitar; a group of students standing in front of a chalkboard with drawings; and a group of students on horseback in an outdoor setting.

Abschlüsse

Die Gesamtschule Kevelaer-Weeze hält die Bildungswege offen. Alle Abschlüsse können erworben werden:

Abschlüsse

- Allgemeine Hochschulreife nach Klasse 13 (Abitur)
- Fachhochschulreife nach Klasse 11 oder 12 (Fachabitur, schulischer Teil)
- Mittlerer Abschluss mit Qualifikationsvermerk (Zugangsberechtigung zur gymnasialen Oberstufe)
- Mittlerer Abschluss nach Klasse 10 (Fachoberschulreife)
- Hauptschulabschluss nach Klasse 9 bzw. 10
- Förderschulabschluss

Tagesrhythmus und Ganzttag

An der Gesamtschule Kevelaer-Weeze wird das **Doppelstundenprinzip** praktiziert.

Beispiel für einen Stundenplan im 5. Jahrgang:

Stunden- und Wochenraster, Klasse 5 (Beispiel)	Mo	Di	Mi	Do	Fr
7.55 – 9.25 Uhr	D	GL	SP	KR/ER/PP	E
9.25 – 9.50 Uhr	Pause				
9.50 – 11.20 Uhr	M	KU	E	M	D
11.20 – 11.40 Uhr	Pause				
11.40 – 13.15 Uhr	KL	GL	NW	LZ	MU
	Pause	SP	Pause	Pause	
13.25 – 15.40 Uhr (	AG		TC/HW	NW	
	LZ			KL	

Klasse 5

4 Deutsch
4 Englisch
4 Mathematik
3 Naturwissenschaften
3 Gesellschaftslehre
2 Religion/Prakt. Philosophie
2 Kunst
2 Musik
3 Sport/Schwimmen
2 Technik/Hauswirtschaft
2 Arbeitsgemeinschaften
2 Klassenlehrerstunden
2 Lernzeit

35 Unterrichtsstunden/Woche

Übermittagsbetreuung

Die Mittagspause findet montags, mittwochs und donnerstags in der Zeit von 12.25 – 13.25 Uhr statt (Kernzeiten: 12.25 – 12.55 Uhr für die Jahrgänge 5 und 6, 12.55 – 13.25 Uhr für die Jahrgänge 7 und 8). In dieser Zeit ist Gelegenheit zum Mittagessen in der Mensa. In der 2. Unterrichtswoche findet für alle Fünftklässler ein gemeinsames Essen in der Mensa statt, bei dem die Abläufe und die Verhaltensregeln besprochen werden.

Standort Kevelaer: Die Aufsicht erfolgt durch Mitarbeiter von SOS-Kinderdorf (Kapitalisierung im Rahmen des Programms „Geld statt Stellen“). Diese sind auch für die Aufsicht auf dem Schulgelände während der Mittagspause zuständig.

Während der Mittagspause werden außerdem folgende Angebote gemacht:

- Aufenthalt in einem Ruheraum (Mittagstreff)
- Basteln, Spielen etc. (oberes Foyer der Zweifachturnhalle und Raum im Mittagstreff)

Die Betreuung erfolgt durch Mitarbeiter von SOS-Kinderdorf (s.o.). Pro Schultag wird eine Lehrkraft als zusätzliche Aufsicht eingeteilt.

Standort Weeze: Das Essen wird von Mitarbeitern der Mensa Kevelaer um 12.15 Uhr angeliefert. Für die Aufwärmung und Austeilung der Speisen sowie für die Aufsicht ist ein/e Mitarbeiter/in von SOS-Kinderdorf zuständig.

In der 1. Unterrichtswoche wird in Weeze ein Anmeldebüro der Mensa eingerichtet.

Während der Mittagspause gibt es mehrere Möglichkeiten zum Zeitvertreib (Leseraum, u.a.). Eine Einbeziehung von Eltern wird angestrebt.

Mittagspause in der Mensa

Träger SOS-Kinderdorf

Küchenleiter: Torsten Borgards

Registrierung und
Menübestellungen über die
Homepage der Gesamtschule



Ganztag

- An drei Tagen in der Woche endet der Unterricht entweder um 15.40 Uhr oder um 14.55 Uhr (Montag, Mittwoch, Donnerstag). An diesen Tagen finden nach der Mittagspause drei bzw. zwei Unterrichtsstunden statt (siehe Stundentafel).
- An der Gesamtschule Kevelaer-Weeze werden höchstens 34 Stunden in der Woche unterrichtet. Hinzu kommen drei Stunden Mittagspause.
- Eltern können die Betreuung ihres Kindes auch nach dem Unterrichtsschluss beantragen.
- An den anderen beiden Tagen (Dienstag und Freitag) bieten die Stadt Kevelaer und die Gemeinde Weeze den Eltern die Möglichkeit zur Betreuung ihrer Kinder an. Dazu wird ein Betreuungsvertrag mit der Vereinbarung einer Kostenübernahme durch die Eltern geschlossen. Dieser kann sich auch auf die Zeit der Schulferien beziehen. Die Eltern erhalten dazu rechtzeitig vor Beginn des Schuljahres einen Fragebogen zur Erfassung des Bedarfs.

Übermittagsbetreuung

Mittagstreff – Schulhof - Foyer

Leitung: Holger van Elten

Foyer 11.01.2016 - 15.01.2016

	12:15 - 14:00	~	12:15 - 13:25	12:15 - 13:25	~
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	Spiele ausleihen Erzählrunde Hausaufgabenhilfe Chillen		Spiele ausleihen Erzählrunde HA-hilfe Chillen	Spiele ausleihen Erzählrunde HA-hilfe Chillen	
Bastel-Angebot	"Draußen" - Spiele: <u>gegen Pfand!</u>		Fimo-Glücksbringer	"Draußen" - Spiele: <u>gegen Pfand!</u>	

Kooperationspartner im Bereich Mensa und Ganztag

SOS-Kinderdorf Niederrhein

Kuhstraße 56

47533 Kleve-Materborn

Telefon: 02821 7530-40

Fax: 02821 7530-59

www.sos-kinderdorf.de/kinderdorf-niederrhein

Küchenleitung: Torsten Borgards



Städtischer Mittagstreff nach Schulschluss

Kroatienstraße 87

47623 Kevelaer

Telefon: (0 28 32) 95 17 10

www.stadtwerke-kevelaer.de/de/inhalt/mittagstreff

Leitung: Holger van Elten



Wellenbrecher Weeze

Bahnstraße 36

47652 Weeze

Tel.: 02837-7110

www.jugendtreff-weeze.de

Sozialarbeiterin: Simone Raymann



Unterricht für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler

SuS, die erstmals eine deutsche Schule besuchen und noch nicht über die notwendigen Deutschkenntnisse verfügen, um dem Unterricht zu folgen, werden am Schulzentrum Kevelaer in Kooperation aller Schulformen nach dem **teilintegrativen Konzept** beschult. Dieses sieht die Teilnahme der SuS am DaZ-Kurs (**Deutsch als Zweitsprache**) im Umfang von 10 – 14 Wochenstunden als auch am Unterricht einer Regelklasse vor.

Die Ziele des Unterrichts in Deutsch als Zweitsprache sind auf der Grundlage des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens, der Schriftenreihe des Kultusministers NRW und des Rahmenplans „Deutsch als Fremdsprache“ für das Auslandsschulwesen entwickelt worden. Das Prinzip der Handlungs-orientierung hat in unserem DAZ-Konzept einen zentralen Stellenwert. Das Hauptziel des DAZ-Unterrichts richtet sich zuerst auf die Möglichkeit in unterschiedlichen Situationen und Lebensbereichen zu handeln und kommunikative Aktivitäten auszuführen.

Um im regulären Unterricht mitarbeiten zu können und einen deutschen Schulabschluss zu erreichen, erhalten die Kinder und Jugendlichen nach dem Erreichen der Grundstufe einen speziellen DAZ-Unterricht mit dem Schwerpunkt der Unterrichtsfachsprache. Hier werden sie gezielt auf die aktive Teilnahme an einem regulären Unterricht vorbereitet.

Organisatorische Einzelheiten sind in einem schulischen DaZ-Konzept niedergelegt.

Koordinatorin: Veronika Brückner

5. Personalstruktur und Zusammenarbeit

Schulleitung

Im vollständigen Ausbau der Gesamtschule Kvelaer-Weeze besteht die Schulleitung aus 7 Personen:

- Schulleiter: Gesamtschuldirektor Michael Cuypers
- Stellv. Schulleiter: Gesamtschuldirektor Christoph Feldmann
- Didaktische Leitung (Besetzung ab dem Schuljahr 2017/18)
- Abteilungsleiterin 1 ((5-6): Gesamtschulrektorin Margit Below
- Abteilungsleitung 2 (7-8): Gesamtschulrektorin Gabriela Meiners
- Abteilungsleitung 3 (8-9): Besetzung ab dem Schuljahr 2017/18
- Abteilungsleitung 4 (gymnasiale Oberstufe): Besetzung ab dem Schuljahr 2020/21

Lehrpersonal

Das Lehrerkollegium der Gesamtschule Kvelaer-Weeze ist differenziert zusammengesetzt. Dies wird der Heterogenität der Schülerschaft gerecht.

Lehrkräfte mit Ausbildungsschwerpunkt

- Gesamtschule/Gymnasium (Sekundarstufe I/II)
- Gesamtschule/Hauptschule/Realschule (Sekundarstufe I)
- Sonderpädagoge

Sonderpädagogen

Sieben sonderpädagogische Lehrkräfte (Sj. 2017/18) sind in erster Linie für die Betreuung der SuS mit Förderbedarf zuständig. Darüber hinaus fungieren sie als Berater für die Regelschullehrer und pflegen Kontakte mit außerschulischen Institutionen.

Schulische Sozialarbeit

An der Gesamtschule Kevelaer-Weeze sind Herbert Johnen, Eckhard Scheidemann und Simone Raymann als Sozialarbeiter/in tätig. Folgende Arbeitsfelder umreißen ihre Arbeit:

- Gezielte Unterstützung der Schüler und deren Familien bei individuellen Problemen
- Aufbau präventiver Projekte
- Initiierung von Angeboten zur Stärkung des Selbstvertrauens und der Entwicklung von Handlungskompetenzen der Schüler (und Eltern)
- Reduzierung des Schulabsentismus
- Koordination der Zusammenarbeit zwischen Schule und außerschulischen Einrichtungen
- Intensive Netzwerkarbeit zur Verbesserung von Übergängen und Schnittstellen

Die Arbeit der Sozialarbeiter ist in einem schulischen Konzept niedergelegt.

Beratungslehrkräfte

Die Gesamtschule Kevelaer-Weeze verfügt pro Abteilung über eine Beratungslehrkraft. Die Tätigkeit wird im Schuljahr 2016/17 von Saskia Reinkens und Peter Schwerdorf ausgeübt. Sie bezieht sich vor allem auf folgende Bereiche:

- Beratung in Konfliktsituationen
- Schullaufbahnberatung
- Persönliche/ psychosoziale Beratung
- Lerncoaching

Die Arbeit der Beratungslehrer/innen ist in einem schulischen Konzept niedergelegt.

Unterrichtsbegleiter

Zahlreiche Integrationshelfer unterstützen die unterrichtliche Arbeit. In der Regel sind sie für die Betreuung eines Kindes zuständig. Die Unterrichtsbegleiter

werden von außerschulischen Instanzen (Caritas, Autismus-Ambulanz, u.a.) eingestellt und betreut.

Mitarbeiter/innen

An der Gesamtschule Kvelaer-Weeze sind drei Hausmeister und drei Sekretärinnen tätig:

- Heiko Dannenberg, Hausmeister am Standort Weeze
- Ludger Gipmans, Hausmeister am Standort Kvelaer
- Joachim Ziehm, Hausmeister am Standort Kvelaer
- Ulrike Daniels, Schulsekretärin
- Sigrid Ebeling, Schulsekretärin
- Heike Schmidt, Schulsekretärin

Teambildung

Die Gesamtschule Kvelaer-Weeze ist eine Teamschule mit folgenden Merkmalen:

- 2 Klassenleiter/innen bilden ein Team, das mit möglichst vielen Stunden in der Klasse eingesetzt wird (möglichst Besetzung mit Mann/Frau sowie erfahrene/neue Lehrkraft und Unterricht in verschiedenen Fächern).
- In den Schwerpunktklassen für Inklusion bilden eine Regelschullehrkraft und ein Sonderpädagoge das Klassenleitungsteam.
- In diesen Klassen erfolgt in zahlreichen Stunden eine Doppelbesetzung von Regellehrkräften und Sonderpädagogen.
- Die Anzahl der in einer Klasse unterrichtenden Lehrkräfte wird so gering wie möglich gehalten.
- Die Lehrkräfte eines Jahrgangs bilden ein Team, das die SuS nach Möglichkeit von der 5. bis zur 10. Klasse begleitet.
- Die Lehrkräfte unterrichten im Wesentlichen in einem Jahrgang.
- Ein pädagogischer und organisatorischer Austausch findet in regelmäßigen Teamsitzungen statt.

Übersicht über die Teamstruktur an der Gesamtschule Kvelaer-Weeze

Klassenleitungsteam

- Klassenleitungen der Klasse (pro Klasse 2 LuL)
- möglichst hohe Abdeckung des Unterrichts innerhalb der Klasse
- regelmäßige Absprachen/Treffen (liegen in der Verantwortlichkeit der Kollegen/innen)
- Kontaktstelle zum Elternhaus
- Steuerung von Gruppenprozessen, Festigung des sozialen Klimas, Einübung von Regeln

Klassenteam

- Alle Fachlehrkräfte und Klassenleitungen einer Klasse
- Regelmäßige Sitzungen in Quartals-/Zeugniskonferenzen; bei Bedarf auch zusätzliche Sitzungen
- Quartalskonferenzen am Ende jedes Quartals, gefolgt von Eltern-Schülersprechtagen
- Beratungen zum Leistungs- und Entwicklungsstand der SuS
- Festlegung von Fördermaßen und pädagogischen Hilfen
- Beratungen/Empfehlungen bzgl. der Schullaufbahn

Jahrgangsteam

- Alle Klassenleitungsteams eines Jahrgangs
- Leitung: gewählte/r Teamsprecher/in
- Möglichst hohe Abdeckung des Unterrichts innerhalb des Jahrgangs
- regelmäßige Sitzungen (ca. viermal im Schuljahr)
- Jahrgangsspezifische Planungen:
 - Pädagogische Ausrichtung
 - Methodische Schwerpunkte
 - Projekte
 - Regeln und Vorgehensweisen
 - Unterrichtsgänge, Wandertage, Klassenfahrten
 - Elternabende

Beratungsteam Abteilung 1 und Abteilung 2

- Abteilungsleiterin (Leitung), Beratungslehrkräfte, Sonderpädagoginnen, Schulsozialarbeiter/in
- Wöchentliche Treffen
- Interner Austausch über aktuelle Vorkommnisse und Ergreifen von geeigneten Maßnahmen
- Mitarbeit bei:
 - Anmeldung, Klassenbildung, Einteilung von Kursen, AGs
 - Vorbereitung und Durchführung der Quartalskonferenzen
 - Gestaltung der Schullaufbahn
 - Informationsveranstaltungen der Abteilung
- (individuelle) Beratung und Unterstützung von SuS, LuL und Eltern bzgl.
 - der schulischen Entwicklung
 - Verhaltensauffälligkeiten (insb. Arbeits-, Sozial-, Konfliktverhalten)
 - Lernschwierigkeiten
 - Erziehungsfragen
 - persönlicher Probleme/persönlicher Entwicklung
- Durchführen (präventiver) Maßnahmen (ggf. in Zusammenarbeit mit externen Einrichtungen)

Fachkonferenz

- Alle Fachlehrkräfte der Schule
- Leitung: gewählte/r Vorsitzende/r
- Treffen am Anfang des Schuljahres
- Beratungen aller Fachlehrkräfte über alle Angelegenheiten des Faches bzw. des Fachbereichs
 - Methodik und Didaktik
 - Leistungsbewertung
 - Anschaffungen

Jahrgangsfachteam

- Alle Fachlehrkräfte eines Jahrgangs
- Leitung: gewählte/r Vorsitzende/r
- Regelmäßige Treffen (ca. 5 mal im Schuljahr)
- Planungen zum Fachunterricht im Jahrgang:

- Fachliche Ausrichtung
- Thematische Schwerpunkte
- Unterrichtsvorhaben
- Medien/Materialeinsatz
- Leistungsbewertung

Team gemeinsames Lernen

- Lehrkräfte in GL-Klassen
- Leitung: verantw. Sonderpädagogen
- Sonderpädagogen
- Beratungslehrkräfte
- Schulsozialarbeiter
- Nach Bedarf weitere Lehrkräfte

Teams zu besonderen Arbeitsschwerpunkten (temporär)

- Tag der offenen Tür
- Schulordnung
- Olof-Palme Modell
- Trainingsraum

Weitere Mitwirkungsorgane: Lehrerkonferenz, Schulkonferenz, Teilkonferenz, Lehrerrat

Elternarbeit

Die Gesamtschule Kevelaer-Weeze legt großen Wert auf die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus. Die Eltern erklären sich in der Schulvereinbarung zur Mitarbeit bereit.

In zahlreichen Mitwirkungsgruppen können Eltern am Aufbau der Schule und der Gestaltung des Schullebens mitwirken. Darüber hinaus engagieren sie sich in diversen Elternteams:

- Gesundes Frühstück
- Leitung von Arbeitsgemeinschaften
- Betreuung von Einrichtungen im Ganztag
- Mitarbeit im Förderverein
- u.v.m.

Schülermitwirkung

Die Schülervertretung (SV) wirkt auf zahlreichen Feldern bei der Gestaltung des schulischen Lebens mit. Neben der Vertretung von Interessen der Schülerschaft bei der Entwicklung des Schulprogramms gehört dazu auch die Organisation zahlreicher Veranstaltungen:

- Sportturniere
- Karnevalsdisco
- Nikolausaktion
- u.v.m.

Zusammenarbeit mit externen Institutionen

Angebote von außerschulischen Partnern werden geprüft. Eine Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen wird angestrebt und ausgebaut.

Die Zusammenarbeit mit Kirchen wird gepflegt. Es findet jährlich ein ökumenischer Einschulungsgottesdienst, ein Weihnachtsgottesdienst sowie ein Schuljahresabschlussgottesdienst statt. Die Konkretisierung erfolgt durch die Fachschaft Religion.

Förderverein

Der Förderverein Hüls entstand zu Beginn des Jahres 2015. Er unterstützt die Unterrichtsarbeit der SuS von Hauptschule, Realschule und Gesamtschule Kvelaer-Weeze.

Die Fördervereine von Hauptschule und Realschule haben seit Jahrzehnten zahlreiche Anschaffungen getätigt, die dem Unterricht der Gesamtschule zu Gute kommen.

Mit dem Beitrag von 12,- € im Jahr kann man sich als Mitglied des Fördervereins für die weitere Verbesserung der Lernbedingungen unserer SuS einsetzen.

Der Förderverein hat einen Flyer mit allen Informationen herausgegeben.



6. Gesamtschule als lernendes System:

Entwicklungsziele

Die Gesamtschule Kvelaer-Weeze befindet sich seit dem Jahr 2014 im Aufbau. Sie versteht sich als lernendes System, das in einem permanenten Prozess seine Strukturen und Ziele überprüft und veränderten Bedingungen anpasst.

Die Entwicklungsziele orientieren sich am Referenzrahmen Schulqualität des Landes NRW.

Entwicklungsziele

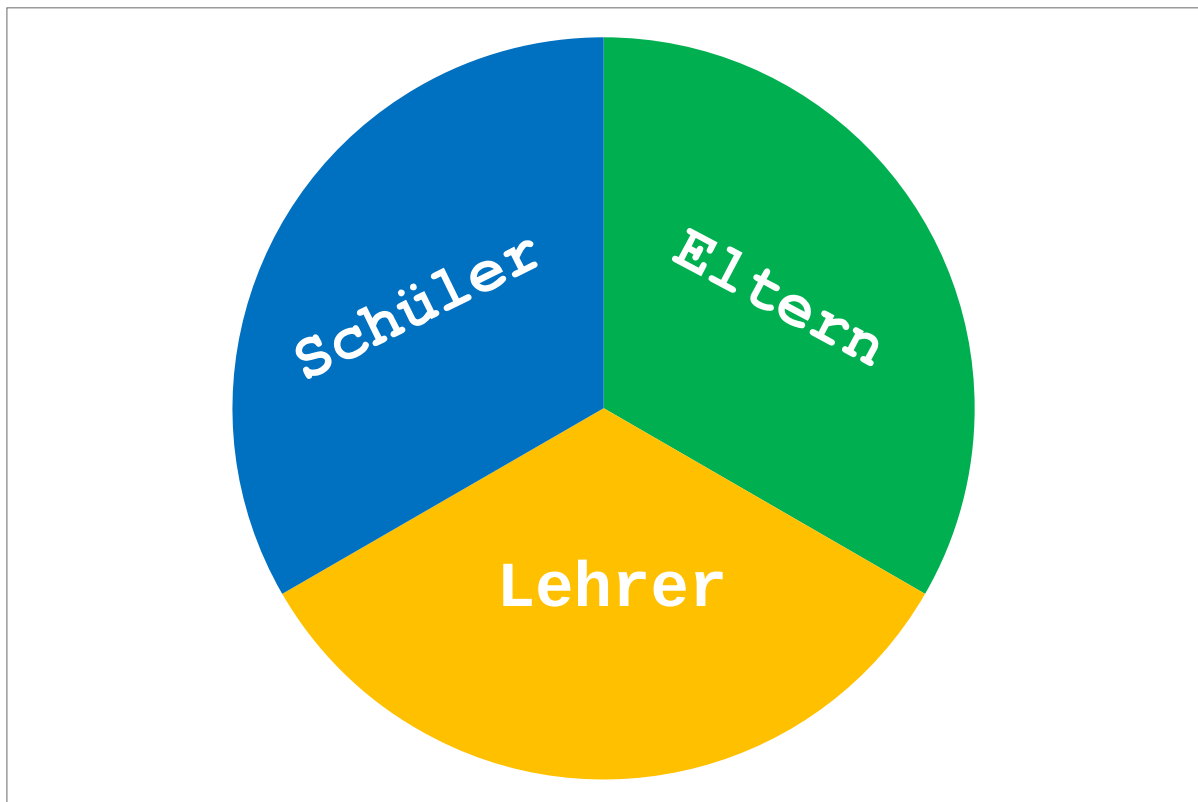
- Umgang mit Heterogenität
- Aus- und Aufbau der Teamstrukturen in der Schule
- Auf- und Ausbau der Beratungsebene und –kompetenz
- Ausbau der Differenzierung/Fachleistungsdifferenzierung
- Schul- und Lernklima
- Vorbereitung der Oberstufe

Entwicklungsvorhaben

- Umgang mit Heterogenität
 - Entwicklung eines vereinheitlichen Konzepts zur Leistungsbewertung
 - Weiterentwicklung eines Konzepts zum gemeinsam Lernen
 - Verbesserung der Qualität von Lernzeiten
- Aus- und Aufbau der Teamstrukturen in der Schule
 - Einrichtung von Moodle und Logineo (Kommunikationsplattform und pädagogisches Werkzeug)
 - Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne
 - Ausbau der Organisationsstrukturen (Didaktische Leitung, Beratungslehrer, Schulsozialarbeit)

- Auf- und Ausbau der Beratungsebene und –kompetenz
 - Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams
 - Zusammenarbeit zwischen Regelschullehrkräften, Sonderpädagoginnen und –pädagogen bzw. Schulsozialarbeiter
 - Erstellung von Förderplänen
 - Einführung eines Schülersprechtags bzw. Eltern-/Schülersprechtags
- Ausbau der Differenzierung/Fachleistungsdifferenzierung
- Schaffen von Strukturen im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung
 - Potentialanalyse
 - Berufsfelderkundungen
- Schul- und Lernklima
 - Erstellung eines Konzepts zum sozialen Training
 - Patensystem für Klasse 5
 - Einrichtung eines Schulsanitätsdienstes
 - Prüfung der Einführung von Lions Quest
 - Durchführung eines „Assemblys“ (Jahrgangstreffen auf Schülerebene)
- Europaschule – eine Option für die Gesamtschule Kevelaer-Weeze

Die Inhalte des Schulprogramms wurden nach ausführlichen
Beratungen von der **Schulkonferenz**
der Gesamtschule Kevelaer-Weeze verabschiedet.



Kevelaer-Weeze, 01.08.2017